

# **Freistellungsaufträge müssen gebührenfrei verwaltet werden**

**Das Bundesverfassungsgericht (BvR) entschied:  
Die Verwaltung von Freistellungsaufträgen muss gebührenfrei erfolgen.**

## **Anmerkung:**

Trotzdem zeigen sich Banken und Sparkassen recht erfindungsreich, wenn es um die Erhebung neuer; zum Teil auch origineller Gebühren geht.

So wird mitunter auch ein Obolus für die Verwaltung von Freistellungsaufträgen gefordert.

Bekanntlich können Anleger mit solchen Papieren die Quellensteuer auf Zinserträge und Dividendeneinnahmen bis zum eigenen Sparerfreibetrag und der Werbungskosten-Pauschalen (ab 2004: pro Person und Jahr 1421 EUR) vermeiden.

## **Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BvR)**

**Aktenzeichen : 1 W 1821/97**

**Veröffentlicht: Effecten-Spiegel vom 27. Mai 2004 –**

**Seite 28**

23.06.2004